

# Vapko-Mitteilungen = Communications Vapko = Comunicazioni Vapko ; Kurse und Anlässe = Cours et rencontres = Corsi e riunioni ; Aus anderen Zeitschriften = Revue des revues = Spigolature micologiche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de  
mycologie**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

décisions sont en faveur des générations futures, même si la science n'a pas mis en évidence un lien entre la pollution et l'état de santé de nos forêts.

Il est rassurant de constater que les résultats de la recherche en Suisse ne sont pas en contradiction avec ceux obtenus à l'étranger.

Il appartient à notre responsabilité de chercheurs d'être conscients des lacunes constatées et d'améliorer la qualité de notre travail. C'est dans cet esprit que la Direction fédérale des forêts et l'Institut FNP ont élaboré ensemble un concept plus global d'observation des forêts. Sa réalisation a débuté en 1993. De même, l'Institut FNP planifie sa recherche en tenant compte des expériences faites ces dernières années.

## Vapko-Mitteilungen

## Communications Vapko

## Comunicazioni Vapko

### Instruktionskurs für Pilzkontrolleure 1994

Auch dieses Jahr organisiert die Vapko einen Wochenkurs für angehende Pilzkontrolleure, zeitgleich mit dem Wiederholungskurs für Pilzkontrolleure, die im Amt sind.

Beide Kurse finden vom Samstag, 10. September, bis und mit Samstag, 17. September 1994 in der Landwirtschaftlichen Schule «Plantahof» in Landquart statt.

Der Pensionspreis beträgt etwa Fr. 450.– für 8 Tage Vollpension (nur Doppelzimmer).

Das Kursgeld beträgt inklusive Kursunterlagen Fr. 350.–.

Kandidaten, welche zur Prüfung antreten, zahlen zusätzlich Fr. 50.– Prüfungsgebühr.

Die Anmeldung gilt als definitiv, wenn das Kursgeld von Fr. 350.– einbezahlt ist. Die Anmeldungen sind bis 31. Mai an den Kursleiter zu senden. Es können nur schriftliche Anmeldungen entgegengenommen werden.

Bitte Anmeldeformulare verlangen bei Hans Gsell, Täferstrasse 2, 5405 Dättwil,

Tel. Privat: 056/83 78 58, oder Geschäft: 01/385 44 50

Der Vapko-Vorstand

## Kurse + Anlässe

## Cours + rencontres

## Corsi + riunioni

### Kalender 1994/Calendrier 1994/Calendario 1994

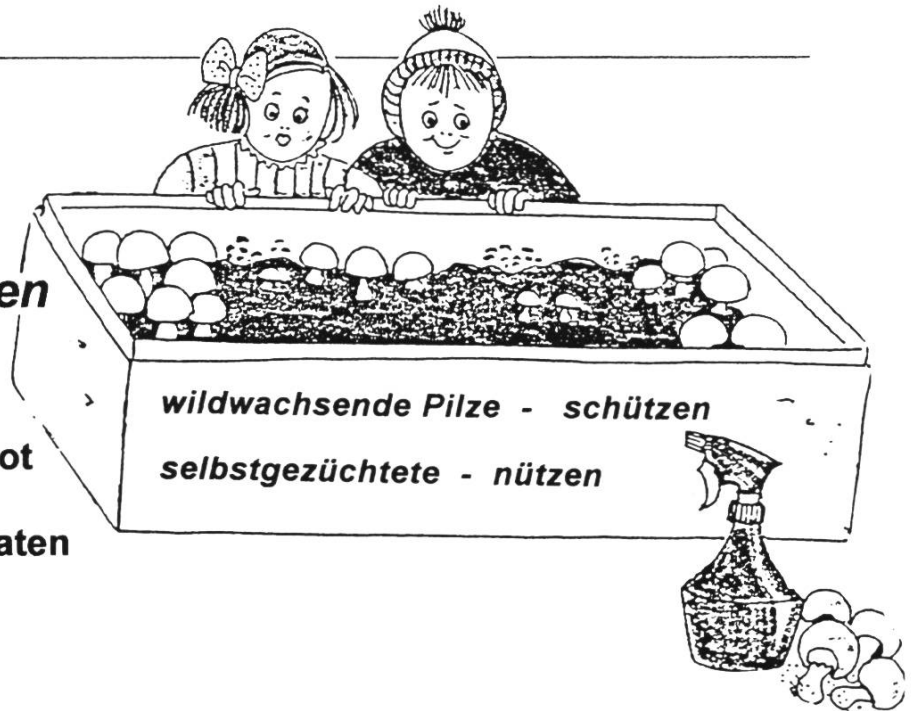
#### Allgemeine Veranstaltungen/Manifestations générales/Manifestazioni generale

20.3.	Fribourg	Assemblée des délégués/Delegiertenversammlung
25–26.6	Le Gardot	Rencontre
20.–21.8.	Einsiedeln	Pilzbestimmertagung
27–28.8	Charmey	Journées romandes
12–17.9	Anzère VS	Cours VAPKO
17.–24.9.	Ebensee	23. Mykologische Dreiländertagung (in Österreich)
19.–24.9.	Entlebuch	Mykologische Studienwoche
23–24.9	Cartigny	Cours romand de détermination
11.–15.10.	Arzo TI	WK-Tagung/Journées CS
23.–29.10.	Budapest	Europäische Tagung über Cortinarien/ Journées européennes du Cortinaire

# PILZZUCHT

*im Haus  
und Garten*

auf Holz  
auf Stroh  
auf Laubholzrindenschrot  
oder Sägemehl  
und auf anderen Substraten



## Wochenendkurse in Frauenfeld

Wahlweise                      Samstag 23. April    oder    Sonntag 24. April 1994

jeweils                            09.00 Uhr bis 11.30 Uhr                      theoretischer Teil  
                                          13.00 Uhr bis 15.30 Uhr                      praktischer Teil

Der Verein für Pilzkunde Thurgau führt wiederum Wochenendkurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit Anleitungen zur Pilzzucht im Haus und Garten als Hobby durch.

Die Kursleitung hat der bekannte Mykologe Walter Pätzold, Leiter der Schule für Pilzkunde und Naturschutz in Hornberg/Schwarzwald, sowie Freimitglied des Vereins für Pilzkunde Thurgau, übernommen.

***Angesprochen sind alle Pilzfreunde, welche die wild gewachsenen Pilze in unseren Wäldern und Feldern schonen und trotzdem auf den Genuss von Pilzen nicht verzichten möchten. Andererseits kann die Pilzzucht zu einem faszinierenden Hobby für Pilz- und Naturfreunde, Hobbygärtner und Hobbymykologen werden.***

Diese Wochenendkurse sollen das Interesse an der Pilzzucht wecken und eine Anregung sein, Pilze selber zu züchten, soll aber auch dazu beitragen, die Grenzen des bis heute Machbaren aufzuzeigen.

***Weitere Auskünfte erteilt Hans Rivar, Präsident des Vereins für Pilzkunde Thurgau, Brunnackerstr. 4, 9507 Stettfurt, Tel. G 054 24 24 62, P 53 24 94, wo auch die Anmeldungen mittels Postkarte entgegengenommen werden. Die Kurskosten betragen Fr. 50.--.***

***Bei einer gemeinsamen Anmeldung von mindestens 10 Personen eines Vereins betragen die Kurskosten Fr. 30.-- pro Person***

## Aus anderen Zeitschriften

### Revue des revues

### Spigolature micologiche

#### **Bulletin de la Société Mycologique de France, Band 108, Heft 1, 1992**

#### **H. Romagnesi: Prodomes à une Flore Analytique des Agaricomycètes**

Bei diesem Vorläufer zu einer «Flore Analytique» der Blätterpilze handelt es sich um einen Schlüssel für die «Scheinhelmlinge», die hier als Untergattung *Hemimycena* zur Gattung *Mycena* gestellt werden. Der Schlüssel enthält 26 Arten und 4 Varietäten (im «Moser» sind es 18 Arten). Es handelt sich um kleine Pilze (Hut kaum über 2 cm, bisweilen nur wenige mm) mit oft nur wenig ausgebildeten Lamellen und meist blassen Farben (weiss bis schwach gelblich oder graubräunlich); eine Ausnahme bildet die alpine *H. ochrogaleata* Favre mit mehr oder weniger ockerfarbenen Fruchtkörpern.

Im Schlüssel werden auf der Basis der Lamellenausbildung vorerst zwei Gruppen unterschieden:

- Lamellen sehr gedrängt bis mässig entfernt, gut ausgebildet und praktisch nicht herablaufend;
- Lamellen meist deutlich entfernt, oft aderig bis kaum vorhanden, bisweilen den Hutrand nicht erreichend und meist  $\pm$  herablaufend.

Die zweite Gruppe wird dann unterteilt in a) Arten mit gut charakterisierten (unter der Lupe sichtbaren) Haaren bzw. b) praktisch «unbehaarte» Arten. Für die weitere Bestimmung der einzelnen Arten sind dann meistens mikroskopische Untersuchungen notwendig. Im übrigen sind die Beschreibungen ziemlich ausführlich gehalten; sie enthalten fast immer noch makroskopische Merkmale und Angaben über Habitat.

Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel

## Unsere Verstorbenen

### Carnet de deuil

### Necrologio



**Peter Aeschlimann**  
Olten

Die Oltnen Pilzler trauern um ihren Präsidenten. Peter Aeschlimann wurde nach tapfer ertragener Krankheit am 20. Januar 1994 von seinen Schmerzen erlöst. Nicht etwa, dass alle es kommen sahen, nein, sein Tod hätte grössere Bestürzung nicht auslösen können.

In jungen Jahren trat der Verstorbene dem Polizeikorps Olten bei; 1986 wechselte er das

Fach. Er wurde vor Ort der verlängerte Arm des städtischen Amtes für Gesundheit: Orts-Experte, Ortspilzexperte, Fleischschauer, Eichmeister, Marktaufseher und anderes mehr.

Ganz besonders nah am Herzen lag ihm sein Pilzverein, dem er 1978 beitrug und den er seit 1983 mit unermüdlichem Einsatz präsidierte. Seine fachliche Kompetenz wird uns fehlen.

Der kraftvolle Mann, der nicht aus dem geschleckten und hochmögenden Emmental, sondern aus dem richtigen, dem Gotthelfschen, in die Stadt kam und es hier zu etwas brachte, er blieb sich bis zuletzt treu und in der Kraftlosigkeit seiner letzten Tage hienieden stark: Er lehnte lebensverlängernde medizinische Massnahmen ab – und das in seinem 57. Lebensjahr – sie schienen ihm fragwürdig. Wir trauern um den Menschen Peter Aeschlimann.

Verein für Pilzkunde Olten u.U.